

## ANMELDUNG

zur Tagung „Der Beitrag der Ökumene zum Frieden in Europa“ in der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. vom 24. bis 26. Mai 2019  
Rücksendung bis 6. Mai 2019 per Post, per Fax (06622/430419) oder per E-Mail (kontakt@stiftung-adam-von-trott.de)

Name: ..... Vorname: .....  
Straße: ..... PLZ/Ort: .....  
Telefon: ..... E-Mail: .....

Ich / Wir nehme(n) teil

- vom 24. bis 26.05.  
 an folgenden Tagen: .....  
 Ich/wir möchten in Imshausen übernachten\*  
 Ich bevorzuge vegetarische Kost

Datum / Unterschrift

\*Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund von Umbauarbeiten nur sehr beschränkte Übernachtungsplätze in den eigenen Häusern anbieten können.  
Einige Privatquartiere und Hotelzimmer in Bebra sind über uns buchbar. Wir bemühen uns, Ihre Wünsche so weit als möglich zu berücksichtigen.



### KOSTEN

- Teilnahme mit **Übernachtung** in Imshausen vom 24.-26. Mai: **120,00 Euro** (zusätzliche Übernachtungen jeweils 30 Euro incl. Verpflegung)
- Teilnahme mit **Übernachtung** in Imshausen, **ermäßigt** 24.-26. Mai: **60,00 Euro** (zusätzliche Übernachtungen 20 Euro incl. Verpflegung)
- Teilnahme **ohne Übernachtung** pro Tag: **60,00 Euro, ermäßigt 30,00 Euro** (incl. Verpflegung)

Zahlbar per Überweisung an Stiftung-Adam-von-Trott, Imshausen e.V., Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE84 5206 0000 6177 41, BIC GENODEF1EK1 oder bar vor Ort

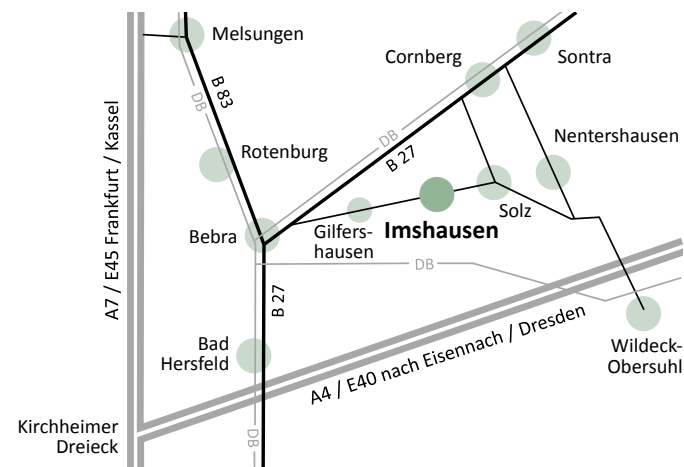
Falls Sie ein Hotelzimmer buchen möchten, können Sie in folgenden Häusern in Bebra anfragen:

- Bebras Hessischer Hof  
Kasseler Str. 4, 36179 Bebra, Tel. (0 66 22) 9 36-0, Fax (0 66 22) 9 36-123, [www.bebas-hessischer-hof.de](http://www.bebas-hessischer-hof.de), [hotel@bebras-hessischer-hof.de](mailto:hotel@bebras-hessischer-hof.de)
- Hotel Röse  
Hersfelder Str. 1, 36179 Bebra, Tel. (0 66 22) 9 39-0, Fax (0 66 22) 9 39-393, [www.hotel-roese.de](http://www.hotel-roese.de), [seminar@hotel-roese.de](mailto:seminar@hotel-roese.de)

## KONTAKT

**Anmeldung und weitere Informationen**  
Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.  
Sarah Reinke und Ute Janßen

Im Trottenpark 1 • 36179 Bebra-Imshausen  
Tel. 06622 42440 • Fax 06622 430419  
E-Mail [kontakt@stiftung-adam-von-trott.de](mailto:kontakt@stiftung-adam-von-trott.de)  
[www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de)



Die Tagung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Sie ist Teil der Kooperation der Stiftung Adam von Trott mit der Georg-August-Universität Göttingen.

Mitveranstalter sind darüber hinaus Mitglieder von MEET – More Ecumenical Empowerment Together, ein deutschlandweites Netzwerk junger Menschen, die sich für die weltweite Ökumene einsetzen und in ihr aktiv sind.



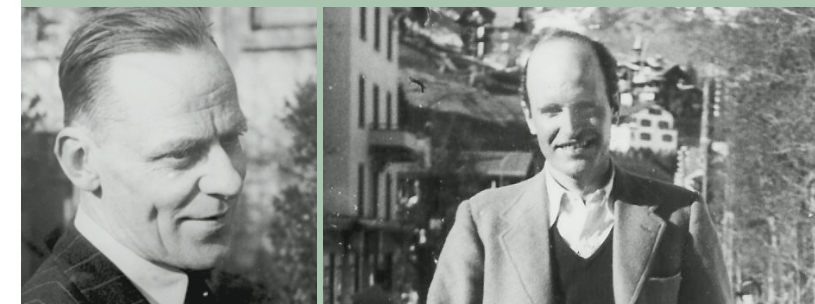
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Tagung vom 24. bis 26. Mai 2019

## DER BEITRAG DER ÖKUMENE ZUM FRIEDEN IN EUROPA



Stiftung  
Adam von Trott  
Imshausen e.V.

## COLLOQUIUM

Mitten im Zweiten Weltkrieg entwarf Adam von Trott ein Memorandum zu einem zukünftigen friedlichen Europa, das durch Willem Visser 't Hooft, damals Generalsekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen, an die Regierung in London gelangte. Die Kirchen sollten zu dieser Vision einen wesentlichen Beitrag leisten. Drei Jahre nach der Kubakrise im Jahr 1962, veröffentlichte die EKD am 1. Oktober 1965 die so genannte „Ostdenkschrift“. Sie wurde wegen ihrer Forderung nach Anerkennung der Oder- Neiße- Linie



sehr kontrovers diskutiert, aber sie trug gerade dadurch zum Durchbruch der neuen Ostpolitik unter der Regierung Brandt bei. Der am 18. November 1965 veröffentlichte Brief der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder, in dem sie Vergebung für die deutschen Verbrechen im Krieg anboten und ihrerseits um Vergebung baten, gab dem gegenseitigen Versöhnungswillen eine wichtige ökumenische Dimension. In den Folgejahren war die Versöhnung in Europa ein zentrales Anliegen der Konferenz Europäischer Kirchen. Dies führte im April 2001 zur Unterzeichnung der „Charta Oecumenica“, die sich der Einsicht verdankt, dass Europa nach dem Fall der Mauer vor ganz neuen Herausforderungen der Friedenspolitik steht. Heute stellt sich die Aufgabe, unser Verhältnis zu den osteuropäischen Ländern, auch zu Russland neu zu bestimmen. Ein Memorandum der FEST (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft) gibt dazu wesentliche Anstöße.

Die Kirchen haben zu jedem Zeitpunkt eine besondere Verantwortung für Versöhnung und Friedensstiftung. Welchen Beitrag haben die Kirchen in der jüngeren europäischen Geschichte geleistet und welchen werden sie auch in Zukunft für ein friedliches Europa leisten können?

## FREITAG, 24. MAI

13.30 Uhr **Ankunft – Imbiss**

14 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

15.15 Uhr **Begrüßung**

15.30 Uhr

**Vortrag:** Willem Visser 't Hooft und Adam von Trott – ein Programm für Europa (Dr. Jan Schubert, Mainz)

16.15 Uhr **Pause**

16.45 Uhr

**Lektüre** ausgewählter Textstellen aus dem „Memorandum für ein Europa nach dem Krieg ‚Wir rufen Europa‘“\*

17.30 Uhr **Rückmeldungen** aus den Gruppen

18.15 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr

**Vortrag:** Der Beitrag der Ökumene zum europäischen Friedensprojekt – bis 1989 (Basel) (Prof. Dr. Konrad Raiser, ehemals Generalsekretär des Weltkirchenrates, Berlin)

21 Uhr **Abendgebet**

21.30 Uhr **Ausklang**

## SAMSTAG, 25. MAI

**Frühstück**

8.30 Uhr **Morgengebet**

9:00 Uhr

**Vortrag:** Die Ostdenkschrift der EKD von 1965 und ihre Wirkung (Prof. Dr. Andreas Busch, Universität Göttingen)

9.45 Uhr

**Vortrag:** Der Brief der polnischen Bischöfe und seine Bedeutung (Jerzy Machnac, Professor an der päpstlichen theologischen Fakultät, Wrocław)

10.30 Uhr

**Textarbeit** an der Ostdenkschrift und am Brief der polnischen Bischöfe.

\*Die Texte werden den Teilnehmern vorab per Mail zur Verfügung gestellt.

11.15 Uhr **Pause**

11.45 Uhr **Plenum:** Ergebnisse aus den Gruppen

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr

**Vortrag:** Ökumenische Friedenspolitik im Rahmen der Konferenz Europäischer Kirchen ab 1989 und die Charta Oecumenica (OKRin i.R. Antje Heider-Rottwilm, Berlin)

15.15 Uhr

**Vortrag:** Vorstellung des FEST-Memorandums „Sicherheit neu denken, Wege des Friedens in Europa“ (Prof. Dr. Konrad Raiser)

16.00 Uhr **Pause**

16.30 Uhr

**Textarbeit** an der Charta Oecumenica und am FEST-Memorandum

17.30 Uhr

**Plenum:** Rückmeldungen aus den Gruppen zu den Texten: Charta Oecumenica, FEST-Memorandum

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr

**Fishbowl-Podium:** Lektüre-Auswertung (u.a. mit Konrad Raiser; Judith Königsdörfer, ÖRK-Zentralausschuss, Halle; Antje Heider-Rottwilm)

21 Uhr **Abendgebet**

22 Uhr **Ausklang**

## SONNTAG, 26. MAI

**Frühstück**

09.00 Uhr

**Reaktionen, Ertrag, Ausblick, Verabredungen:** „Ein Europa des Friedens“

10.30 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst** (Pfarrerin Almut Bretschneider-Felzmann und Mitglieder von MEET)

12.00 Uhr **Imbiss**

13.00 Uhr **Ende der Tagung, Abreise**

An die  
Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.  
Im Trottenpark 1  
36179 Bebra-Imshausen

bitte  
freimachen